

Heidelberg, den 24. Okt. 1951
Happelstr. 15

Herrn

Professor Dr. Friedrich Baethgen
Präsident der Monumenta Germaniae Historica

M Ü N C H E N 2

Sehr verehrter Herr Präsident,

seien Sie mir bitte nicht ungnädig ob der nun bereits schon 14 Tage zählenden Frist, die ich verstreichen liess, seit mir Ihre so freundlicher Weise ausgestellte Bescheinigung, die mir Prof. Ernst als erfolgreicher Vermittler bereits angekündigt hatte, zugegangen ist. Ich wollte Ihnen zugleich mit dem Ausdruck meiner tief empfundenen Erkenntlichkeit für Ihre Bemühung um meine Wiedergutmachungsnöte die Wirkung Ihrer Fassung auf den zunächst entscheidenden hiesigen öffentlichen Anwalt für die Wiedergutmachung zur Kenntnis bringen, hatte aber letzte Woche das Missgeschick, dass er am Sprechtag nicht im Amt zu treffen war, sodass ich über die Aussichten oder gar den erwarteten Erfolg der Angelegenheit mich noch nicht zu äussern wage, vielmehr auch meinerseits nur Ihren freundlichen Wunsch unterstreichen möchte, "dass der gewünschte Zweck erreicht werden wird". Sei dem nun so oder nicht, auf jeden Fall fühle ich mich Ihnen für Ihre bereitwillige Hilfeleistung zu grösstem Dank verpflichtet und gedrungen, Sie dies wissen zu lassen. Mit grosser Befriedigung stellte ich auch fest, dass meine Bitte um ein Duplikat noch erfüllt werden konnte.

In verbindlichster Erwiderung Ihrer Grüsse verbleibe ich

Ihr sehr ergebener

P. Hirsch

W S

Zu meinem grossen Leidwesen musste ich Ende August auf die beabsichtigte persönliche Fühlungnahme wegen der Korrespondenz Bresslau verzichten, hoffe aber, diese Sache in absehbarer Zeit zu Ende führen zu können.